

schulblatt 15

Informationen aus der Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Wandsbek

14. November 2019

auch
als pdf im
Internet

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Heute nur mal so: *Herbstliche Grüße*
aus der SCHULBLATT-Redaktion
Lukas Schirmer

INTERNES

Änderung beim Sozialpraktikum

(11. Klasse)

Das Sozialpraktikum der 11. Klasse wird, beginnend mit diesem Schuljahr, künftig nur in Einrichtungen/Betrieben möglich sein, die in Hamburg und Umgebung liegen. Auslandspraktika sind grundsätzlich nicht mehr zulässig. Das Fachkollegium wurde u.a. durch folgende Punkte zu dieser Änderung bewogen (keine abschließende Aufzählung):

- Die betreuenden Fachkollegen wollen nach Möglichkeit alle Schüler bei ihrer Praktikumsstelle besuchen, um sich einen Eindruck vor Ort zu verschaffen.
- Auslandspraktika können von den Fachkollegen nicht hinreichend vor- und nachbesprochen werden; die jeweiligen lokalen Bedingungen würden eine jeweils länderspezifische Begleitung erfordern.
- Versicherungstechnische Fragen sind zum Teil unklar, wenn es sich um eine Schulveranstaltung im Ausland handelt, bei der die betreuenden Lehrer nicht vor Ort sind.
- Den Schülern soll im Zusammenhang mit dem im Unterricht thematisierten Sozialstaatsprinzip des Grundgesetzes (Art. 20 I) und der in Artikel 1 verankerten Verpflichtung zum Schutz der Menschenwürde ein Eindruck von der praktischen Bedeutung und Umsetzung dieser Verfassungsgrundsätze in Deutschland vermittelt werden.
- Die Konzentration auf die eigentlichen Schwerpunkte des Sozialpraktikums, droht sich im Ausland zu verflüchtigen, weil andere Themen an Bedeutung gewinnen, beispielsweise der Spracherwerb.

Gerardo Cohrs, Bernhard Kozel, Mathias Vierl

WINTERMARKT

Vorblick Wintermarkt

MÄRCHENSTUBE: Zu Gast bei Sonne, Mond und Sternen...

Um einmal in eine ganz andere Welt einzutauchen, braucht man nicht weit zu gehen. Unsere Schule bietet hierzu am Wintermarkt mit seinen Märchenerzählungen von Sonne, Mond und Sternen eine wunderbare Gelegenheit.

Aus längst vergangenen Zeiten und von fernen Ländern erzählen Märchen und führen uns in die „Anders“-Welt. Sie zeigen uns weisheitsvoll, wie das Leben gelingen kann, wie wir die Aufgaben des Lebens lösen können und machen uns Mut.

„Ein Hühnchen fand ein Schlüsselchen im Mist und ein Hähnchen fand ein Kästchen. Das schlossen sie mit dem Schlüsselchen auf. Und was lag darin?“

Wer dies erfahren möchte, komme am Wintermarkt in die Märchenstube: Abseits des Trubels, in kleiner Runde und märchenhafter Atmosphäre verzaubert Octavia Kliemt in diesem Jahr Groß und Klein mit ihren Märchen von Sonne, Mond und Sternen. Jeweils um 13:00 und um 15:00 Uhr können alle Kinder und natürlich auch Eltern und Großeltern dieser selten gewordenen Erzählkunst lauschen. Karten für beide Termine gibt es wie immer an der Märchenkasse im Foyer.

Sabine Schmidt-Grimm

rudolfsteinerschule
hamburg-wandsbek

WILLKOMMEN!

Wintermarkt 2019

Samstag, 23. November 2019 • 11:00 – 17:00 Uhr

Die Schulgemeinschaft, der Hort und der Kindergarten laden herzlich zum traditionellen Wintermarkt ein.
Lernen Sie unsere Schule in festlicher Stimmung kennen.
Wir haben die Räume in einen winterlichen Jahrmarkt verzaubert.
Auch kulturell und kulinarisch werden alle Besucher versorgt.

Ob Groß, Klein, Jung oder Alt – für jeden gibt es etwas zu entdecken.

Konzert

LIEBE ELTERN, SCHÜLER,
KOLLEGEN UND FREUNDE!

Nach langwierigen bürokratischen Mühlen ist unser Verein zur Unterstützung der Schulbildung in Tansania nun vollständig als gemeinnütziger Verein anerkannt und wir freuen uns, endlich unsere Arbeit aufnehmen zu können. Unser vorrangiges Ziel soll es sein, für alle Waisen und Halbwaisen der ELU Schule Morogoro Bildungspatenschaften einzurichten und gezielt Projekte zu unterstützen.

Aus diesem Anlass möchten wir herzlich alle Interessierten einladen, sich bei der Musik des Curtis-Kelber-Jazzquintetts (mit Rudolf Kelber, Hartmut Dittrich, Kolja Zimowski, Victor Miliones und Curtis Lange), bei afrikanischem Fingerfood und Getränken sowie bei kleinen Berichten und Bildern von der ELU Schule in Morogoro zu informieren – oder einfach einen schönen Abend zu erleben.

Mittwoch, 20. November, 19.30 im Musiksaal unserer Schule, Eintritt frei. Anmeldung wenn möglich erbeten unter:
verein@lernen-gegen-die-armut.de
oder direkt bei Familie Zimowski.

VON DEN SCHÜLERN

Schülervertretung

Die Schülervertretung (SV) setzt sich aus den jährlich gewählten Schülervertretern der Oberstufenklassen (9-12) zusammen. Sie vertritt als Gremium die Interessen der Schülerschaft und dient umgekehrt für Lehrer, Eltern und Außenstehende als Ansprechpartner bezüglich Anliegen an die Schüler. Das Aufgabenfeld erstreckt sich von kurzfristigen, auch schulübergreifenden Projekten und Veranstaltungen bis hin zu längerfristigen Entwicklungsprozessen.

Anliegen und Fragen können entweder direkt an die jeweiligen Schülervertreter oder per Mail an uns gerichtet werden:
sv@waldorfschule-wandsbek.de

Julius Künzel, 12a, für die Schülervertretung

„Ich habe gehört, ich habe verstanden...“

Eltern-Lehrer-Konferenz am 7. November 2019 zum MV-Antrag

Wie macht man nach dem auf der Mitgliederversammlung vom 30. September 2019 knapp angenommenen Antrag für eine Organisationsentwicklung weiter? Wahrnehmungen einer geteilten Haltung zu diesem Thema sind deutlich, inhaltlich scheint vieles unklar. Mit diesem Paket auf dem Rücken trafen sich der Elternrat mit Mitgliedern des I-Kreises und des Vorstandes am 29. Oktober 2019 und tauschten sich über die Situation, die Themen und die weitere Vorgehensweise aus. Schnell war klar, dass die anstehende ELK die geeignete Plattform für einen Austausch der Schulgemeinschaft sei.

Diese fand dann am 7. November 2019 statt, knapp 100 LehrerInnen und Eltern nahmen teil.

Bei dieser ELK ging es nicht darum, was gemeint war. Es ging darum zu verstehen, was der andere gehört hat. Insofern war es das Ziel der Konferenz, die Perspektive des jeweils Anderen einzunehmen, die eigene Reaktion darauf zu reflektieren und gemeinsam zu überlegen, wie eine weitere Zusammenarbeit aussehen könnte. Dazu hatte das großartige Moderatoren-Ehepaar Svenja und Jörg Neuhäus den Abend inhaltlich und organisatorisch gut gerahmt. Zum Gelingen eines verständnisvollen, aktiven Austausches führte es zudem Gesprächsregeln ein („Ich habe gehört“ anstelle „Ihr habt“, Aussagen sacken lassen, nicht kommentieren oder rechtfertigen...)

Der Aufbau war konkret wie folgt:

1. Antragsgegner und Antragssteller versammeln sich in homogenen Kleingruppen. Enthaltende oder Nicht-Anwesende bei der MV teilen sich nach Belieben auf. Als Aufgabe waren zwei Fragen zu beantworten:
 - a. Was habe ich verstanden/gehört, was die andere Partei will/nicht will?
 - b. Was macht das mit mir?
2. Die homogenen Gruppen teilen sich und mischen sich später mit Teilnehmern der anderen Haltung. Hier trägt jeweils ein Sprecher die vorher erarbeiteten Punkte den Menschen mit der anderen Haltung vor. Diese werden nicht kommentiert.
3. Gemeinsam überlegen die gemischten Kleingruppen, wie eine Zusammenarbeit möglich ist
4. Präsentation der Vorschläge zur Zusammenarbeit im Plenum

Der Prozess der Gruppenbildung klappte, ein Austausch fand statt. Als Ergebnis der gemischten Gruppen ergab sich Folgendes.

Weitere Zusammenarbeit (Auswahl):

Vertrauen aufbauen, durch

- Gemeinsames Tun
- Bedeutung der verwendeten Begriffe aus dem Antrag klären
- Ursachen des Antrages verstehen
- Inhaltliches Bearbeiten von relevanten Themen
- Verhältnis von Pädagogik und Organisation klären
- Rolle/Aufgabe von Lehrern und Eltern klären, gemeinsame Schnittmenge betrachten
- Probleme differenziert betrachten
- Kompetenzen klären/wie funktioniert so eine Schule?
- Positive Kräfte nutzbar machen
- Gemeinsam anthroposophisch arbeiten
- OberstufenschülerInnen einbeziehen
- Absichten/Ziele/Ideale für die Zukunft formulieren, an einem Thema beispielhaft konkret gemeinsam arbeiten, Zielvorstellungen klären

Wie geht es nun weiter?

Der Elternrat, Mitglieder (Vertreter?) des I-Kreises und des Vorstandes werden die erarbeiteten Ergebnisse des Abends sichten, gemeinsam aufbereiten und nächste Schritte aufzeigen. Grundlage dafür ist eine neue Form der Gesprächskultur. Wie gelingt uns eine Arbeit auf Augenhöhe und mit Wertschätzung? Wie können wir an Themen inhaltlich gemeinsam arbeiten, ohne dass wir uns persönlich verletzt fühlen?

Ich habe verstanden, dass wir alle diese Gesprächskultur brauchen, um die großen Themen und Herausforderungen der nächsten Jahre gut zu bestehen. Der Impuls zur Entwicklung muss von jedem selbst kommen. Und wir sind als sich selbst Erziehende die beste Erziehung für unsere Kinder.

Der 7. November war ein guter Anfang.

Stefanie von Laue für den Elternrat



INFORMATIVES

Medienkreis

LIEBE SCHULGEMEINSCHAFT,

nun gehen wir mit großen Schritten wieder in die fünfte Jahreszeit, in der sich das Licht ins Innere zurückzieht und eine Einkehr bei sich selbst in Stille und vielleicht auch Dunkelheit möglich ist. Dies steht im Gegensatz zum flirrenden Wesen des Lichtes in der Sommerzeit, welches uns von außen umgab.

Am Martinstag beginnen wir mit dem Entzünden einer ersten Laterne. Es wird gesteigert durch die vier Kerzen in der Adventszeit und findet seinen Höhepunkt am glänzenden Lichterbaum. Es ist die Zeit, in der das äußere Licht am schwächsten ist. Es ist fast Nacht. Erst zu Mariä Lichtmess am 2.2. hat das Licht wieder deutlich an Zuwachs gewonnen. Es wird nun im Äußeren sichtbar und mit einer Stunde mehr Licht messbar. Genau auf der halben Strecke liegt unsere längste Nacht, der Heilige Abend und die zwölf heiligen Nächte. Ein Rückblick auf das Vergangene und vielleicht ein Vorblick auf das Zukünftige werden vielerorts in diesen Tagen zum Anlass genommen, mehr auf sich selbst zu achten, mehr bei sich selbst zu sein.

Wir wollen nun ein Experiment wagen und Sie alle dazu herzlich einladen!

Wir möchten schon in den Tagen zuvor, in der Adventszeit, etwas mehr Müßiggang und Besinnlichkeit in den Alltag holen, in dem wir uns mehr Zeit, mehr freie Zeit verschaffen und dadurch auf etwas bewusst verzichten wollen.

Medien-Fasten im Advent.

Einige Kollegen, Schüler und Eltern wollen innerhalb der Adventszeit weniger telefonieren, Emails schreiben, im Internet surfen, Filme schauen, digitale Spiele spielen, Chatten, Sms schreiben, Whatsapp nutzen, ...

... und dadurch mehr Zeit für Gespräche, für Verabredungen, fürs Plätzchenbacken oder Weihnachtsgeschenke-Basteln haben. Mehr Zeit für sich selbst, für die eigenen Kinder, für andere Kinder, für Freunde, für Familie, für den Partner oder die Partnerin, fürs Nichtstun, fürs Gesundbleiben ...

Und dies jeder wie er mag und kann. Vielleicht verzichte ich sogar einen Tag lang in der Woche auf alles, nur weil ich es mir vornehme. Natürlich

hat dies zur Konsequenz, dass ich mal nicht erreichbar bin oder sich Antworten verzögern können. Vielleicht entsteht so aber auch ein Raum für Neues?

Sollten Sie eventuell an Ihre Grenzen stoßen und plötzlich nicht wissen, was Sie mit Ihrer gewonnenen Freizeit tun könnten, gibt es im Rahmen eines Forschungsprojektes der Universität Herdecke einen wunderbaren Adventskalender, der Sie täglich mit kleinen Ideen versorgt. Es wäre wunderbar, wenn auch Sie an diesem Projekt teilnehmen und eine wissenschaftliche Studie mit einer Umfrage vor und nach dem Fasten unterstützen würden. Die Umfrage dauert in der Regel nur 5-8 Minuten.

Zudem werden Sie an der Tafel neben dem Lehrerzimmer eine tägliche Inspiration oder einen Spruch finden, der Sie durch den Alltag in der Adventszeit begleiten kann. Vielleicht hat auch jemand aus der Gemeinschaft Lust, ein kleines, nettes Beisammensein im Oberstübchen am Abend zu organisieren? Wir müssen uns ja nicht nur zu festen, arbeitsamen Terminen wie Arbeitskreisen, Elternabenden oder Vorbereitung von Festlichkeiten treffen. Es geht auch ohne Anlass. Einfach so.

Sollten Sie Interesse haben, auch an diesem Experiment teilnehmen zu wollen, melden Sie sich bitte unter franziska.schultz@waldorfschule-wandsbek.de oder diana.wuestenhagen@waldorfschule-wandsbek.de. Wir werden Ihnen dann, solange der Vorrat reicht, einen Kalender und die Fragebögen zukommen lassen.

Auch können Sie sich über das Projekt Medien-Fasten im Advent auf folgender Seite ausführlich informieren: medienfasten.org.

Wir freuen uns auf diesen Versuch, auf eine ruhigere und dennoch unterhaltsame Adventszeit!

Franziska Schultz, Diana Wüstenhagen & der Medienkreis

RATGEBER

Abschlüsse und Prüfungsangelegenheiten

FREITAGS ZWISCHEN 11.00 UND 12.00 UHR ODER PER MAIL

Auskünfte über sämtliche Abschlüsse und Prüfungsangelegenheiten (Nachteilsausgleiche etc.) an unserer Schule können Sie über Herrn Mathias Vierl erhalten. Telefonische Sprechstunde für Schüler und Eltern in der Regel **jeden Freitag zwischen 11:00 h und 12:00 h unter der Rufnummer 040-645895-58. Sie können ihn jederzeit auch gerne persönlich ansprechen oder eine E-Mail an ihn senden. Die Adresse lautet:**
mathias.vierl@waldorfschule-wandsbek.de

WINTERMARKT

Schmiedehelfer gesucht

Auch in diesem Jahr soll auf dem Wintermarkt geschmiedet werden! Wenn Sie schon immer mal schmieden wollten, oder es längst können und es gern anderen zeigen möchten, dann haben Sie wie in jedem Jahr auf dem Wintermarkt die Gelegenheit dazu. Sie erhalten eine Einweisung, wie es gemacht wird und worauf es bei der Arbeit mit den Schülern ankommt. Ab Klasse 5 können Schüler sich ein Messer schmieden und werden dabei von Ihnen betreut. Einweisungen gibt es entweder **am Freitag den 22.11. um 13 Uhr, und (oder) am Samstag den 23.11. um 10 Uhr**, also unmittelbar bevor es losgeht. Wenn Sie Zeit und Lust haben, melden Sie sich möglichst vorher bei **Frau Scholz: 645 895 0 oder direkt bei mir: joachim.klemich@waldorfschule-wandsbek.de an.** Über reges Interesse freut sich

Ihr Joachim Klemich



Aktuelles Konzert Eltern-Freunde-Chor

„PASEO CIUDAD“

AM 16. NOVEMBER UM 19.30 UHR
IN DER AULA

Lassen Sie sich von uns zu einem musikalischen Stadtpaziergang durch Buenos Aires entführen: Hier tönen die Klänge einer Messe aus der offenen Kirchentür, dort spielen die Straßenmusiker und es entsteht eine wunderbare Stimmung, zu der man mal tanzen, dann mitsingen oder auch einfach andächtig lauschen möchte.

Martin Palmeri hat 1996 die „Misa a Buenos Aires“ komponiert. Auf der Basis der klassischen Texte (bestehend aus den Sätzen Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei) hat der argentinische Komponist eine Fassung erarbeitet, die von modernen Tangorhythmen und –instrumenten wie Bandoneon und Klavier geprägt ist und sich an die Musik des großen Astor Piazzolla anlehnt.

Unter dem Titel „Paseo Ciudad“ bringt der Eltern-Freunde-Chor der Rudolf-Steiner-Schule Farmsen das Werk am 16. November um 19.30 Uhr in der Aula am Rahlstedter Weg zur Aufführung.

Ergänzt wird die Messe durch bekannte Lieder aus Lateinamerika, vorgetragen vom Ensemble „En Puertos“ mit Kaja Fuchs, die auf ihrer Geige und mit ihrer warmen Altstimme wunderbare Begleitungen zaubert und ihrem chilenischen Mann Victor Milliones, der die Lieder seines Heimatkontinentes zu seinem feinem Gitarrenspiel singt.

Es spielt das Kammerorchester der Oberstufe, ergänzt durch Hendrik Leßmann (Bandoneon) und Gerd Bellmann (Klavier) und Freunde der Schule. Den Solopart singt Christiane Canstein. Die musikalische Leitung haben Sonja und Kolja Zimowski.

Karten zum Preis von 12,00 € (8,00 € ermäßigt für Schüler und Studenten) sind erhältlich an der Abendkasse (Öffnung 18.30 Uhr), über Bestellung per Briefumschlag (Rudolf-Steiner-Schule Farmsen, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg - Geld einlegen) oder per Mail an el-chor@gmx.de. Diese Karten können dann an der Abendkasse abgeholt werden.

Sonja Zimowski

„Was will Waldorf wirklich?“ – Vortrag verpasst?

Nicht so schlimm, denn Sie können das Buch von Valentin Wember auch jetzt noch zum Hörerpreis von 10 € erwerben!

Am Mittwoch, den 30. Oktober, waren insgesamt 90 Schüler, Eltern und Lehrer bei dem begeisternden Vortrag dabei, mehr als 1/3 der Beteiligten haben anschließend das Buch für 10 € erworben. Diese Möglichkeit haben auch Sie jetzt noch bis zum 1. Dezember: geben Sie 10 € in einem Umschlag im Schulbüro ab mit Namen und Klasse eines Schülers oder einer Schülerin, dem/der wir dann im Dezember das Buch aushändigen.

Nachfolgend eine Buchbesprechung, die Sebastian von Verschuer für die Zeitschrift „Erziehungskunst“ verfasst hat.

Buchbesprechung: „Was will Waldorf wirklich?“ von Valentin Wember

Im Jahre 1975 erschien das Büchlein „Waldorfschulen: Angstfrei lernen, selbstbewusst handeln, Praxis eines verkannten Schulmodells“ von Christoph Lindenberg und wurde ein Bestseller im Bereich der waldorfpädagogischen Literatur. Dieses Buch war vermutlich nicht ohne Einfluss auf die Welle der Waldorfdorfschul-Neugründungen in Deutschland in den späten siebziger und achtziger Jahren.

Dem im Stratos Verlag jüngst erschienenen Buch „Was will Waldorf wirklich? Die unbekannte Erziehungskunst Rudolf Steiners“ von Valentin Wember ist ebenso eine weite Verbreitung zu wünschen. 44 Jahre nach Lindenberg zeigt der Untertitel ein ähnliches Anliegen: zwar ist die Praxis der Waldorfschulen heute besser bekannt als damals, trotzdem geht es immer noch um Aufklärungsarbeit! Als Schulberater und Autor verschiedener Bücher zu Waldorf-Insider-Themen kann Valentin Wember meisterhaft herausarbeiten, was im Kern die Waldorfpädagogik ausmacht. Das Buch geht auf Vorträge zurück, die er an verschiedenen Orten für Eltern und Lehrer an Waldorfschulen gehalten hat und behält auch in der schriftlichen Form den flüssigen Ausdruck eines Vortrags bei, samt anschließenden Fragenbeantwortungen. Dabei werden auch sensible Fragen

direkt angesprochen, zum Beispiel: was bedeutet die Zusammenarbeit mit den Engeln und wie bekommt man überhaupt Zugang zur Steiner-Lektüre. Im Anhang wird auf Steiners Forschungsmethode explizit eingegangen. Steiner hat ja viele menschenkundliche Erkenntnisse ohne empirische Belege angegeben, was unter Erziehungswissenschaftlern nicht als wissenschaftlich angesehen wird. Das einfache Beispiel, wie ein Musikkundiger eine vorgespielte Quinte unmittelbar als Quinte erkennt, während ein Unkundiger den Beweis einer Frequenzmessung fordert, zeigt in aller Einfachheit, wie die Wahrheit einer Aussage nicht erst durch ihre empirische Begründung entsteht. Das ganze Buch ist ein Plädoyer dafür, die anthroposophische Menschenkunde in gesteigertem Maße ernst zu nehmen und anzuwenden. Durch eine geschickte Auswahl von Zitaten aus Steiners Werken ist es möglich, die behandelten Themen im Spiegel der Aussagen Steiners zu erleben. Aber auch Wembers Durchdringung dieser Angaben mit eigenen anschaulichen Erläuterungen ist inspirierend. Beispielsweise wird die selbstlose Wirkungsweise der Organe im Körper konkret ins Verhältnis gesetzt zu den Aufgaben in der Schule. Daneben geht es aber auch um praktische Fragen: wie leitet man eine Waldorfschule? Ist „Waldorf“ eine Reformpädagogik? Wie bereiten wir die Kinder auf das 21. Jahrhundert vor? etc.

Alle Texte haben die Frische einer Antwort auf konkret gestellte Fragen. Der Leser wird durch die vielfältigen Denkanstöße und anschaulichen Beispiele aus der persönlichen Erfahrung des Autors dazu angeregt, Ideen der Waldorfpädagogik aufzugreifen und begeistert umzusetzen. Das Buch könnte helfen, dass in den Waldorfschulen bei der voll in Gang befindlichen Ablösung von alten „Waldorfhasen“ durch die jüngere Lehrergeneration die ursprüngliche Kraft und Qualität „Waldorf“ im Zentrum bleibt. Die Lektüre ist Eltern wie Lehrern gleichermaßen zu empfehlen: einfach mal wissen, was Waldorf wirklich will...

Sebastian von Verschuer

LESERBRIEFE

LESERBRIEFE ZUM KLASSENSPIEL DER 12B „NENN MICH WOYZECK“ AM 25. UND 26.10.

Im Nachklang zum Klassenspiel der 12 B

Eine große weiße Bühne. Weiß! Alles weiß! Meine Malerseele klingt: Nichts? Alles? Unschuld, Freiheit, Frage, Erwartung, Neugier, was wird geschehen? Wird das Blatt beschrieben oder bemalt?

Es wird rhythmisch an kleinen Flächen mit Schrift beleuchtet. Künstliche Musik. Weiße Gestalten treten auf. Alles bleibt weiß, gerät aber in ruhige Bewegung. Sprache kommt dazu. Im Laufe des Stückes wird ein Stück Vorhang heruntergerissen. Ein Guckkasten öffnet sich: Winterlandschaft. Der weiße Vorhang verschwindet wie schmelzender Schnee.

In dem Weiß der Unschuld treten unter anderem KönigsKinder, Adam und Eva und Woyzeck auf und mit ihnen wird das Blatt beschrieben mit großem menschlichen Leid, Grenzerfahrungen bis an den Rand des Lebens, Tod, Mord. Dargestellt in Weiß-Schwarz-Grautönen mit nur leichten Farblichttönungen und sparsamen musikalischen Einsätzen. Ein wunderbarer Chor am Schluss. Wird die Frage nach Schuld und Unschuld eigentlich gestellt? Bin ich als Zuschauer in die Situation des Engels erhoben, der dem Menschen voll Erwartung und Hoffnung, freilassend

zuschaut: was hast Du, Mensch, vor, was wirst Du aus deinem Erdenleben machen? Bin ich, Mensch, es, der den Handlungen Schuld und Unschuld gibt?

Das Klassenspiel hat mich innerlich ein wenig verzaubert, eben wie der Schnee, der die dunkle, kalte, erstarrte Erde in Weißheit, Ruhe, himmlisches Licht und Neuanfang einhüllt. Und nicht zuletzt auch durch den schauspielerischen Einsatz der jugendlichen Darsteller.

*Vielen Dank!
Agnès von Verschuer*

Unschuldig-Schuldig? Das Theaterprojekt der Klasse 12 B „Nenn mich Woyzeck“

„Auf der Bühne ist alles weiß, aber Sie können sich bei diesem Stück die Frage stellen: Wie kommt eigentlich Farbe in die Welt?“ Diese Anregung habe ich aus der Einführung von Lukas Schirmer (Autor und Regisseur des Stückes) in der Lehrerkonferenz mitgenommen.

Ich will versuchen, das Besondere dieser Theateraufführung durch einen Vergleich mit meinem letzten Theaterbesuch im Thalia-Theater zu verdeutlichen. Dort habe ich das Stück „Neverland“ gesehen: ein märchenhafter Hintergrund (die Geschichte von Pan), technische und kitschige Elemente (eine zum fliegenden Engel stilisierte Schauspielerin), wortgewaltige Monologe (Auszüge aus der Odyssee) und ein Puzzle von Missverständnissen und Gewaltanwendungen in vielen verschiedenen Sprachen. Im Bühnenbild waren die Schauspieler erst weiß gekleidet, später halb nackt und blutverschmiert: Ich bin in der Pause gegangen, und das Stück hatte neben einer Ratlosigkeit die Wirkung auf mich: die Welt ist brutal und die vorherrschende Farbe ist das Rot des vergossenen Blutes.

Im Gegensatz dazu blieb die Aufführung des modernen Woyzeck der Klasse 12 B ganz in Weiß, dabei wurde ebenfalls Hoffnungslosigkeit und Ausweglosigkeit dargestellt. Schon der Anfang des Stückes hat die tragische Ballade der beiden KönigsKinder, die sich (durch die Intervention einer Nonne) nicht finden konnten, technisiert (Sprache durch Mikrofone), entpoetisiert, sozusagen entfärbt, gebleicht. Was haben die KönigsKin-

der, Adam und Eva und der Woyzeck miteinander zu tun? Warum endet jede Handlungsepisode im Desaster? Warum wird von jungen Figuren, die eigentlich das Leben vor sich haben, soviel vom Tod geredet? Warum so viele Missverständnisse? Warum so viel Hoffnungslosigkeit und so wenig Entwicklung? Warum so viel Einzelaktion und so wenig Gruppenspiel? Ich habe in der Sams-tagsaufführung die schauspielerische Leistung aller Schüler und insbesondere der Hauptrollen sehr bewundert: so viel Text, so viel authentische Handlung!

Wie aber kam Farbe in die Aufführung? Nehmen wir ein Beispiel: Adam-Woyzeck hat sich als Unterhändler eines Drogendealers verdingt und wird von einer (jugendlichen) Kundin besucht, belehrt, umsorgt und freundschaftlich behandelt. In so einem Dialog entstanden Farben vor meinem inneren Auge. Ich war enttäuscht, dass auch diese Freundschaft im Streit endet, aber auch dieses Gefühl der Enttäuschung brachte für mich Farbe in das Geschehen. So kann ich im Nachhinein erst wertschätzen, dass das tragische Geschehen auf der Bühne bis zum Schluss in Weiß gehalten wurde und die inneren Farben konnten nun im Nachhinein durch die nicht aufgeklärten Fragen entstehen. Der Klasse ist es gelungen, einen Gegenwarts-„Woyzeck“ auf die Bühne zu bringen, der die Welt ungerecht und in Fragmente zerlegt vorfindet. Gleichzeitig konnte ich den Zauber der Poesie einzelner Spielpassagen genießen, die Andeutungen von menschlichem Handeln erleben, das Wärme in die kalte Welt bringt und Farbe in

die Schneelandschaft. Verwandelt der Winter doch die Welt in einen zauberhaften Glanz! Was erfahren wir, wenn wir die Welt anschauen wie in einem schneebedeckten Guckkasten? Die Farbe Weiß korrespondierte mit der Unschuld der jungen Darsteller, die in unsere Schuld-durchsetzte Welt gelangen. Dieser Abende regte mich auch am nächsten Morgen noch zum Nachdenken und Nachfühlen an!

Ich werde die Klasse 12 B nach diesen Aufführungen in der Mathematik-Epoche unterrichten und bin gespannt, welche Farben ihre Theatererfahrung mit diesem Stück und dieser Inszenierung in den Schulalltag bringen wird.

Sebastian von Verschuer



Medienkompetenz zum Nachlesen

Der Vortrag am 26. November von Frau Teuchert-Noodt wird tiefe Einblicke geben, wie Medienutzung auf das Gehirn wirkt. Dies ist nur ein wichtiger Baustein der Medienarbeit unserer Schulgemeinschaft. Hintergrundwissen ist ebenso wichtig für einen gemeinsamen Weg zur Medienmündigkeit unserer Kinder. Dieses Wissen stärken wir heute mit zwei Buchempfehlungen mit dem Schwerpunkt auf Gesundheit.

Diese Bücher, und viele weitere rund um das Thema Medien, gibt es, ebenfalls zum Ausleihen, in der Elternbücherei. Wir freuen uns donnerstags und freitags ab kurz vor acht auf Ihren Besuch.

Cyberkrank

Was das digitalisierte Leben unsere Gesundheit ruiniert

(Manfred Spitzer, 2017)

Die Digitalisierung unseres Alltags schreitet immer weiter voran – mit fatalen Auswirkungen auf Körper und Seele. Anhand neuer wissenschaftlicher Studien zeigt der renommierte Gehirnforscher Manfred Spitzer in diesem kritischen Debattenbuch, in welchem Maß diese Entwicklung unsere Gesundheit bedroht.

Medien und Gesundheit

Was Kinder brauchen und wovor man sie schützen muss

(Edwin Hübner, 2006)

Moderne Technik ermöglicht uns einen hohen Lebensstandard und ist nicht nur in der Medizin außerordentlich segensreich. Die Zukunft der Menschheit ist ohne Technik nicht denkbar. Fernsehen, Computer und Handys sind zu selbstverständlichen Gegenständen des Alltags geworden. Selten hingegen denken wir darüber nach, welche Nebenwirkungen technische Geräte auf den Menschen – und insbesondere auf den jungen Menschen – haben. Immer mehr wissenschaftliche Untersuchungen kommen zu dem Ergebnis, dass die Strahlung von Mobilfunkgeräten langfristig schwere gesundheitliche Risiken birgt. Der Autor nennt eine Fülle alarmierender Fakten. Im Rückgriff auf das von Aaron Antonovsky entwickelte Konzept der Salutogenese gibt er Erziehern entscheidende Hinweise und Hilfen für einen besonnenen Umgang mit der Technik.

Jannik Büchler

VORTRAG MEDIENKREIS

Aufwachsen mit digitalen Medien – Gefahr für das Gehirn? Erkenntnisse aus der Hirnforschung

Prof. i.R. Dr. Gertraud Teuchert-Noodt, Neurobiologin und Hirnforscherin

Die Digitalisierung ist allgegenwärtig und kommt inzwischen in sämtlichen Lebensräumen vor. Die Arbeitswelt, das Lernen in der Schule, die Kommunikation, alles ist im Umbruch, keiner möchte abgehängt werden. Allzu verständlich sind da die Ängste der Eltern, die ihre Kinder chancenlos in der digitalen Welt glauben, wenn die nicht schon im Kindergartenalter Apps programmieren. Doch ganz selten nur beginnt der Bauherr seinen Hausbau mit dem Dach. Warum nur glauben so viele Pädagogen, die kindliche Entwicklung könne beschleunigt werden, indem man deren Fundament einfach weglässt? Mit den Grundsätzen der Evolution erklären Neurobiologen anschaulich, warum Eltern und Lehrer sich vehement gegen frühkindliche Nutzung von Bildschirm-Medien wehren sollten – damit es nicht zu Sucht, Lernstörungen, Aggressivität oder anderen Störungen bei den Kleinen kommt.

Allgemeinverständlich gibt Prof. Dr. Gertraud Teuchert-Noodt, ehem. Leiterin des Bereichs Neuroanatomie/Humanbiologie an der Uni-

versität Bielefeld, Fakultät für Biologie, in diesem Abendvortrag einen tieferen Einblick in die Thematik aus der Sicht der Hirnforschung. Sie ist überzeugt, dass grundlegende Erkenntnisse zu den höchsten Hirnfunktionen ein kritisches Medienbewusstsein schaffen und uns stark machen für die digitale Welt.

Der Medienkreis der Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Wandsbek und die Medienwerkstatt der Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt laden zu diesem Abendvortrag herzlich ein.

Dienstag, 26. November 2019 um 20 Uhr in der Aula der RSS Hamburg Wandsbek. Ab 19 Uhr empfangen Sie verschiedene Initiativen rund ums Thema und bieten Gelegenheit zum Austausch.

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei, für Spenden wären wir sehr dankbar.

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg

Katja Milkov-Anowski für den Medienkreis



Wintermarkt

Samstag, 23. November 2019 • 11:00 – 17:00 Uhr

WILLKOMMEN!

Die Schulgemeinschaft, der Hort und der Kindergarten laden herzlich zum traditionellen Wintermarkt ein.

Lernen Sie unsere Schule in festlicher Stimmung kennen.

Wir haben die Räume in einen winterlichen Jahrmarkt verzaubert.

Auch kulturell und kulinarisch werden alle Besucher versorgt.

Ob Groß, Klein, Jung oder Alt – für jeden gibt es etwas zu entdecken.

PROGRAMM

11:00 Uhr	Musikalische Eröffnung im Foyer
12:00 / 13:00 / 14:00 Uhr	„Maschenka und der Bär“ Tischpuppenspiel für die ganz Kleinen (Kasse im Kindergarten)
12:00 / 14:00 Uhr	„Rumpelstilzchen“ Handpuppenspiel der Märchenbühne Fingerhut
13:00 / 15:00 Uhr	„Märchen von Sonne, Mond und Sternen“ Märchenstube für Kinder der Klassen 1-4
16:15 Uhr	„Der Königssohn, der sich vor nichts fürchtete“ Märchen der Gebrüder Grimm Eurythmieaufführung mit Schülern und Kollegen der Schule (Eintritt jeweils 1,50 €, Erwachsene 2,50 €)

TERMINE NOVEMBER

Do	14.11.	19.30 Uhr	Eltern basteln für den Wintermarkt
Fr	15.11.	17.00 Uhr (!)	Berichtselternabend 10b
Sa	16.11.	19.30 Uhr	Konzert Eltern- und Freundechor
Mo	18.11.	20.00 Uhr 20.00 Uhr	Elternabend 5a (<i>Lichtenberg</i>) Elternabend 8a (<i>Dammann</i>)
Di	19.11.	19.00 Uhr	Berichtselternabend 11b
Mi	20.11.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Berichtselternabend 10a Konzert des Curtis-Kelber-Jazzquintetts
Do	21.11.	10.00 Uhr	Redaktionsschluss Schulblatt 16
Sa	23.11.		Wintermarkt
Di	26.11.	20.00 Uhr	Medienkreis: Vortrag Gertraud Teuchert-Noodt
Do	28.11.		Veröffentlichung Schulblatt 16

TERMINE DEZEMBER

Do	05.12.	10.00 Uhr	Redaktionsschluss Schulblatt 17
Sa	07.12.	16.00 Uhr	Adventskonzert der Mittelstufe
Do	12.12.		Veröffentlichung Schulblatt 17
Sa	14.12.	19.30 Uhr	Weihnachtskonzert der Oberstufenchöre
Mi	18.12.	19.00 Uhr	Oberuferer Paradeis- und Christgeburtspiel
Fr	20.12.		Erster Ferientag Weihnachtsferien

FERIEN 2019/2020

jeweils erster und letzter Ferientag

2020/2021

Weihnachtsferien

Fr 20.12. bis So 05.01.2020

Frühjahrsferien

Sa 29.02. bis So 15.03.2020

Maiferien zu Himmelfahrt

Sa 16.05. bis So 24.05.2020

Sommerferien

Do 25.06. bis Mi 05.08.2020

Wintermarkt 2019

Samstag 23.11.2019

ÖFFNUNGSZEITEN DER SCHÜLERBÜCHEREI

Wir verleihen an allen Schultagen

Montag bis Dienstag **von 7:20 Uhr bis 8:00 Uhr**

Mittwoch

von 7:20 Uhr bis 13:00 Uhr

Donnerstag

von 7:40 Uhr bis 8:00 Uhr

Bücher an Schüler, Eltern und Lehrer in dem Raum gleich neben dem Lehrerzimmer.

Annette Genztsch (L) und Frau Diehl (E)

ELTERNBÜCHEREI

Willkommen in der Elternbücherei!

Die Elternbücherei befindet sich im Erdgeschoss im Gang hinter den Verwaltungsräumen. Sie ist ein Treff, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Hier finden Sie Lektüre zu Themen, die mit der Rudolf-Steiner-Schule in Zusammenhang stehen. Die Bücher werden kostenlos für vier Wochen verliehen. Bitte nutzen Sie für abzugebende Bücher oder Nachrichten auch den Briefkasten an der Elternbücherei.

Außerdem können Sie und Ihre Kinder Wachsmalstifte und -blöcke sowie Dickies und Silbenstifte erwerben, ebenso Einschlaghüllen für Epochenhefte. **Die Elternbücherei ist geöffnet von Donnerstag bis Freitag ab kurz vor 8.00 Uhr.**

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Jörg Neuhaus

MITGLIEDER DES VERTRAUENSKREISES

Wir vermitteln zwischen Eltern, Schülern, Lehrern und anderen Mitarbeitern im Umfeld unserer Schule.

Britta Lichtenberg // Tel.: 0176 / 248 515 06

Julia Raskopf // Tel.: 040 / 855 02 805 // E-Mail: julia@raskopf.org

Gabriele Timm // Tel.: 01577 / 3306312

Baiba Bekeris // E-Mail: baiba.bekeris@waldorfschule-wandsbek.de

Claudia Schumann // E-Mail: claudia.schumann@waldorfschule-wandsbek.de